

Præbendas v. Bal. DVine DeDift. Die Stadt ist mit Morast umgeben, und mit einer guten Citadelle, das Fort S. François genannt, an dem linken Ufer der Lys versehen. Die Franzosen nahmen sie zwar an. 1641. ein, mußten sie aber bald darauf wieder denen Spaniern überlassen; jedoch gieng sie an. 1677. aufs neue an die Franzosen über, welche sie auch, vermöge des Riemägers Friedens, behielten. An. 1710. wurde dieser Ort benebst dem Fort abermals nach einer ziemlich harten Belagerung den 9. Nov. von denen Allirten mit Accord erobert, im Utrechtschen Frieden an. 1700. aber an Frankreich wieder abgetreten. *Fastes de Louis le grand.*

Aire, eine Stadt in Schottland, siehe Ayr.

Aire, Area, heisset in der Artillerie und Ingenieur-Kunst, der Raum, die Größe einer Fläche.

Airi, oder Aixy, lat. Aiziacum, ein Schloß in Auxerre, im Herzogthum Burgund, welches wegen eines allda an. 1020. unter Pabst Benedicto VIII. gehaltenen Concilii berühmt ist.

Aiz, eine Art Walden in Brasilien; er wächst sehr hoch, hat lange Blätter, den Stamm mit scharfen Dornen umgeben, und eine runde Frucht, mit einem weissen fetten Mark angefüllt, so aber nicht zu genießen. Das Holz ist schwarz, hart, und so schwer, daß es im Wasser zu Boden sinkt. Die Wilden verfertigen daraus ihre Streit-Kolben.

Aiziacum, siehe Airi.

Airomancia, siehe Aeromancia, p. 681.

Airon, ein Fluß in der Landschaft Nivernois in Frankreich, welcher sich in die Loire erguisset.

Airschützen, siehe Sorbus major.

Airs relevés, ist die Bewegung derer Pferde, welche sie höher als terre a terre machen, und dieses thun sie gemeinlich bey Croupaden, Courbécen, Balotaden, und Capriolen.

Airu, ein Fluß in Schottland, welcher in der Provinz Moray, aus dem Gebirge Granshain entspringet, und sich mit der Ewen in der Provinz Buquian vereiniget. *Camden Britan. Maritima.*

Airuat, lat. Aurea Vallis, eine Abtey in Frankreich in Poitou, 6 Meilen von Poitiers gelegen.

Ais, so könnte und sollte billig in der Musie das mit einem a bezeichnete a genennet werden, anstatt daß es insgemein b heisset, weil es sodann einen von diesem ganz unterschiedenen Concept verursachen, wie auch einen eigenen von der Linie, oder spatio abstammenden Namen ad imitationem des eis, dis, fis und gis bekommen würde.

Aisa, eine von den Parcen; ihren Namen soll sie von αἶ, allezeit, und αἶα, ich bin gewesen, herhaben, und folglich so viel heissen, als eine, so stets gewesen; wie wol auch solches αἶα so viel bedeuten soll, als die unbekannte Ursache desjenigen, so uns widerfähret. *Phurmo. de N. D. c. 13.*

Aisance, ein kleiner Fluß in der Normandie in Frankreich.

Aisch, ein Fluß in Francken, welcher von der Stadt Windsheim her bey der Neustadt an der Aisch vorbeyst, durch den Aisch-Grund fließet, und endlich bey Hirschheyd, zwischen Bamberg und Forchheim, mit der Regnitz sich vermischt.

Aise, ein kleiner Fluß in der Normandie in der Diocesis von Bayeux in Frankreich, welcher in die Orne fällt.

Aisley, oder le Duc, eine kleine französische Stadt im Herzogthum Burgund und an der Seine, zwischen Dijon und Troyes.

Aisnay, oder Ainay, lat. Achanacum, ist ein Fran-

zösischer Marktfleck und festes Schloß, 2 Meilen von S. Amand im Herzogthum Bourbonnois.

Aisne, oder Aysne, Esne, bey denen Alten ist er unter dem Namen Axona, oder Axonia, bekannt. *Cesar de Bell. Gall. II. 5. 9. Aufonius Mosella* vers. 461. Es ist ein Fluß in Frankreich, welcher im Herzogthum Bar aus 2 Quellen entspringet, und sich auf den Grenzen von Champagne vereiniget, hernach bey Rotal, Chateaux, Pourcion und Soissons vorbeyst fließet, und endlich in Isle de France unterhalb Noyon in den Fluß Oyse fällt. Mr. de Louvois hat ein Project entworfen, diesen Fluß durch einen Canal mit der Maas zu vereinigen, wodurch sowohl die Handlung, als die Überfarth der Krieges-Munition leichter gemacht würde, welches aber sein Tod, und die dazwischen gekommene Kriege verhindert haben. *de la Force Descript. de la France T. III. p. 84.*

Aiso, oder Oiarso, Alarle, ist ein geringer Ort in Guipuscoa, zwöhen Meilen von Juentarabien, wo die Alten die Stadt nebst einem Vorgebürge unter dem Namen Oeaso, wie es bey *Ptolomæ* heisset, oder Olaslo, wie es *Plinius* IV. 20. nennet, gehabt.

Aisselin, (*Petrus*) ein Mönch, Benedictiner-Ordens, der aber nachmals Bischof von Laon in Frankreich, und von Clemente VII. welchen man Urbano VI. entgegen gesetzt, zur Cardinals-Würde erhoben worden. Weil er ein Mann von sonderbarer Redlichkeit war, half er durch seinen Beyrath dazu, daß Carolus V. an. 1538. die Regierung des Französischen Reichs selbst übernahm, womit aber seine Betrüben, die bisher die Verwundtschaft geführt, so übel zufrieden waren, daß sie ihn, wie insgemein geglaubet wird, noch in eben selbigen Jahre mit Gift umbrachten. *Moray Hist. de France T. II. p. 531. 19.*

Aissette, siehe Land-Beil.

Aisternheim, ein Markt-Flecken nebst einem Berg-Schloße in Ober-Oesterreich.

Aisthesis, oder Sensus, die Empfindung der Sinne, dieser ist zweyerley, entweder Externus, der äußerliche, als das Gesichte, das Gehöre, der Geruch, Geschmack und das Fühlen. Oder Internus, der innerliche, als der Sensus communis, die allgemeine Empfindung, Phantasia, die Einbildungskraft, Aestimativa, die Beurtheilungskraft, Memoria, das Gedächtniß: doch können ihrer zwey, die Phantasia und Memoria, genug seyn. Es ist aber Aisthesis eine Aufnehmung derjenigen Bewegung, welche denen Fäsergen der Nerven von irgend einem Objecto hergebracht, und hernach dem Sensorio communi, oder initio medullæ oblongatæ, vermittelst der in den Nerven befindlichen Lebens-Geistern, mitgetheilet wird. Das Wort kommt her von αἰσθάνομαι, sentio, ich empfinde.

Aistheterium, Sensorium commune, der allgemeine Sammel-Platz aller Empfindungen. *Aristoteles* nennet ihn τὸ πρῶτον αἰσθητικόν, welches *Cartesius* und seine Nachfolger vor die Glandulam Pinealem halten: allein der allgemeine Sammel-Platz aller Empfindungen muß seyn, wo sich die Nerven der äußerlichen Sinne endigen, nun geschiehet dieses aber nicht in der Glandula pineali, sondern (wie der geschickte *Th. Willisius* bewiesen hat) bey dem initio medullæ oblongatæ in dem Corpore striato. Das Wort Aistheterium kommt her von αἰσθάνομαι, sentio, ich empfinde.

Aistulphus, ein König derer Langobarden, kam nach seines Bruders Rachis Tode an. 750. zur Regierung. Weiler die Kirche nicht wenig bedrängte, erkaufte Pabst Stephanus mit grossen Geschenken einen 40 jährigen Frieden von ihm, welcher aber von seiner langen Dauer war,